

wie hofärtig bin ich denn gegen den Satan / die Sünde / die Hölle / den Todt / und gegen die Welt mit aller ihrer Phantasey und Eitelkeit! da dünket mich / ich sey nicht mehr der ich war: ich sey Christus: nicht zwar persönlich / sondern Christi Gerechtigkeit / Sieg / Leben / und alles / was Er hat / ist mein Eigen. Ich weiß denn nicht / ob noch Sünde / Elend / Creuz / Noth / Todt / oder Teufel mehr in der Welt seyn / sondern das einige weiß ich / daß IESUS Christus über alles herrschet / und mein ist / denn IESUS giebet mir seinen Leib und Blut zueßen und zutrinken / mit diesen überaus süßen und freundlichen Worten: Für dich gegeben: Für dich vergossen. Da jener frommer Prediger in lezten Zügen dieses theure Pfand des heiligen Leibes und Blutes Christi empfangen hatte / sagte er / es könnte nicht anders seyn / sondern die Stube / darinnen er lege / müste vollfließenden Honigs / und geschmolzenen Zuckers seyn / weil er bey sich eine so große und unaussprechliche Süßigkeit empfinde. Ich auch / so oft ich zu diesem heiligen Mal gehe / dünket mich / daß ich empfinde / als wenn mein HERR IESUS zu mir sagte / non es amplius, qui fuisti, sed es alter ego, du bist nicht mehr / der du gewesen / sondern mein ander ich. *Scrivver. Seel Sch. P. III. p. 1075. Engelgrave Pantheon P. I. p. 255.*

§ 42. Was sind denn nun aller Welt Wunder gegen dem / was unser Erlöser / vermöge seines Leibes und Blutes / an uns Wunder thut? Es zehleten etwa die Alten für die sieben Wunder der Welt / den prächtigen Tempel der Dianæ zu Ephesus, das herrliche Begräbnis des Mausoli, der Sonnen Bild zu Rhodus, des Jovis Bild / die Mauern zu Babel / die hochaufgespüzten Säulen in Egypten / des Cyri Königliches Schloß / von welchen ingesamt zulesen / *Plinius Nat. Hist. Lib. 4. c. 26. Lib. 34. c. 8. Lib. 36. c. 5, 12, 14. Hieron. adv. Helvid. Tom. II. Op. f. 12. Eustathius Com. in Dionys. de situ Orb. p. 161. Alex ab Alexand. Gen. Dier. Lib. III. c. 20. f. 392. & c. 28. f. 429. Majol. Dier. Canicul. Tom I. Colloq.*